

# Inhalt

## **Informieren, Schulen und Beraten als Aufgabe der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen**

<b>Edukation und Kommunikation im Gesundheitswesen</b> Romana Eva Jurkowitsch	13
<b>Wittener Werkzeuge: Pflege durch Kommunikation Eine Einladung an Pflegende</b> Günter G. Bamberger	33
<b>Stomaberatung</b> Martina Signer	49
<b>Einsatz und Entwicklung von Broschüren im Rahmen von Patientenedukation</b> Tanja Segmüller	65
<b>Bewältigen gesundheitlicher Krisensituationen Konsequenzen für die Schulung und Beratung stationärer Patienten und ihrer Angehörigen</b> Sylvia Guth-Winterink	75
<b>Empowerment Wie können Pflegende die Patienten in der Entwicklung von Gesundheitskompetenz unterstützen?</b> Johanna Gossens	87

## **Möglichkeiten der Umsetzung von Patienten- und Angehörigenedukation**

### **Pflegeberatung im Kontext der Pflegediagnostik**

Petra Kozisnik

99

### **Aufgaben und Arbeitsalltag im Patienten- Informationszentrum des Marienhospitals Stuttgart**

Anja Dautel, Regina Mayle

109

## **Professionelle Kommunikationsmöglichkeiten für ein erfolgreiches und gesundes Team**

### **Möglichkeiten einer betrieblichen Gesundheitsförderung Eine Annäherung**

Herlinde Steinbach

123

### **Erst Feuer und Flamme, dann ausgebrannt und leer! Chronisches Stresserleben bei Pflegepersonen**

Silvia Brunthaler

139

### **Der schwierige Patient**

Gerhard Schröder

155

### **Autorinnen und Autoren**

167